
Die Asylwende ist da - Wir begrüßen den Paradigmenwechsel der Ampel

München, 24.11.21

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,

nach der ersten Analyse des Koalitionsvertrags hat die Ampel tatsächlich eine umfassende humanitäre Asylwende eingeleitet, wird ein modernes Migrationsrecht schaffen und die Integration fördern. Wir stehen vor einem Bruch mit der populistischen, inhumanen und unchristlichen Politik, die die alte Regierung unter de Maizière und Seehofer über Jahre konzipiert und betrieben hat. Die Ampel nennt das zur Recht einen „Paradigmenwechsel“.

Fast alle unsere Forderungen aus dem matteo-Papier und die anderer NGOs sind angesprochen oder erfüllt worden. Das ist ein großer Tag für die Geflüchteten in Deutschland, ihre ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer, für die Kirchen, Diakonie, Caritas und die vielen Verbände, die mit uns für eine ethische und humane Politik gearbeitet und gekämpft haben. Diese Wende wird unser Land nicht überfordern, sondern bereichern.

Arbeitsverbote sollen fallen. Ausbildung und Integration führen zu Bleiberecht. Integration wird vom ersten Tag an aktiv gefördert und nicht mehr behindert werden.

Abschiebestopps in problematische Länder sind vorgesehen. Faire Asylverfahren soll es wieder geben, deren Ergebnisse gerichtssicher sein sollen. Das Bamf, dessen negative Bescheide bisher zur Hälfte von Verwaltungsgerichten aufgehoben wurden, wird sich neu aufstellen müssen. Wir hoffen sehr, dass das unter neuer Leitung passiert.

Die Sammellager der ANKER, die wir zusammen mit vielen Initiativen über Jahre massiv bekämpft haben, werden von der neuen Regierung

aufgegeben. So kann es wieder menschenwürdige Unterbringung ohne Abschottung von der deutschen Gesellschaft geben.

Die widerrechtliche und diskriminierende „Duldung light“ soll abgeschafft werden. Identitätsklärung wird künftig erleichtert werden und kann nicht mehr, wie bisher in Bayern, als Mittel zur Ausbildungsverweigerung missbraucht werden, wie es gerade noch bei gut integrierten Iranern oder Sierra Leonern geschieht.

Vulnerable Personen sollen besser identifiziert werden. Die Behandlung von psychisch Kranken soll verbessert werden. Auch hier wird ein humanitäres Versagen der alten Regierung beendet werden.

Für afghanische Flüchtlinge ist ein Resettlement vorgesehen; die Evakuierung und Visavergabe für besonders bedrohte Menschen wird erleichtert und ausgebaut. Endlich wird Deutschland seiner großen Schuld bei der mangelhaften Aufnahme von Geflüchteten, dem überstürzten Abzug und dem Desaster der bisherigen Evakuierung aus Afghanistan gerecht.

Ein faires Verteilungssystem soll es künftig innerhalb der EU geben und eine menschliche Behandlung der Geflüchteten in Europa sichergestellt werden. Wir hoffen sehr, dass die von der alten Regierung noch forcierten Dublin-Abschiebungen nach Rumänien, Kroatien oder Bulgarien, Ländern mit schwerer polizeilicher Gewalt und Inhaftierung, nun ausgesetzt werden. In den letzten Monaten mussten wir an die hundert Kirchenasyle einrichten, um Menschen vor Gefängnis und Gewalt in diesen Ländern zu schützen. Noch am Sonntag habe ich einen sechzehnjährigen Jungen in letzter Minute vor der Abschiebung nach Rumänien gerettet und in eine kleine Allgäuer Kirche gebracht. Er war in Rumänien auf der Flucht schwer geschlagen und misshandelt worden. Diese Abschiebungen sind nun hoffentlich bald vorbei.

Sehr erfreulich ist der geplante neue Fokus auf Bekämpfung von Fluchtursachen und die Schaffung von akzeptablen Möglichkeiten zu freiwilliger Rückkehr.

Auch wenn manche Formulierung im Vertrag noch präzisiert werden muss (zum Beispiel von abzuschiebenden „Gefährdern“ und „Strafätern“), sind wir hochzufrieden mit dieser Vorlage der neuen Regierung.

Offenbar haben Humanität, Bürgerrechte, soziales Gewissen und ökonomische Vernunft zusammengefunden zu einem großen Wurf.

Wir danken allen beteiligten Personen und den drei Parteien für ihre hervorragende Arbeit, die viel Gutes bewirken wird.

Stephan Reichel

Stephan Theo Reichel

1. Vorsitzender
matteo - Kirche und Asyl e.V.
Verein mit Gemeinnützigkeit

Mobil: 0151 25 29 44 34

E-Mail: stephan.reichel@matteo-asyl.de

Stephan Reichel

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stephan Theo Reichel', with a stylized flourish at the end.

V.i.S.d.P.

Stephan Theo Reichel

1. Vorsitzender

matteo - Kirche und Asyl e.V.

Verein mit Gemeinnützigkeit

Mobil: 0151 25 29 44 34 E-Mstephan.reichel@matteo-asyl.de